

Vorläufe, weshalb jeder Fehler das Aus bedeuten konnte. Nach fünf Stunden Mittagspause in der Hitze folgten die Finalrunden erst ab 17 Uhr – eine enorme mentale Herausforderung für die Sportler. Für Ilvie Luger (Girls 9) war es die erste EM. Nach starken Vorläufen kämpfte sie sich im Viertelfinale spektakulär von Platz sieben auf Rang vier vor und erreichte das Halbfinale. Am Ende feierte sie einen hervorragenden 16. Platz. In der Klasse Boys 8 zeigte Lewis Gieb großen Kampfgeist. Im Viertelfinale rollte er das Feld nach verpatztem Start von hinten auf, verpasste das Halbfinale wegen eines Fehlers in der Schlusskurve nur knapp und belegte Platz 19. Benedikt Gieb (Boys 9) präsentierte sich konstant und erreichte souverän das Achtelfinale.

Die MAC-Sportler haben sich auf der europäischen Bühne gut verkauft

Besonders hart umkämpft war die Klasse Boys 14 mit 116 Startern. Emilian Gieb stellte sich der Konkurrenz mit großem Einsatz. Raphael Ortel zog sicher ins Achtelfinale ein. Im Viertelfinale glückte ihm eine beeindruckende Aufholjagd: Von Platz sieben kämpfte er sich mit einer spektakulären Schlusskurve ins Halbfinale. Nach diesem Kraftakt fehlten dort die Reserven, doch er belegte einen exzellenten 16. Gesamtrang. Trotz extremer Temperaturen und veränderten Modus vertraten die fünf MAC-Athleten ihren Verein auf europäischer Bühne herausragend und bewiesen, dass sie mit der kontinentalen Spitze mithalten können.